V-10-008-3 Boykott ist keine Lösung - Nein zu BDS!

Antragsteller*in: Tobias Balke (KV Charlottenburg-Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu V-10

Von Zeile 8 bis 13:
~~Mit dem Aufruf keine Produkte aus Israel zu kaufen reproduzieren sie die Nationalsozialistische Parole „Kauft nicht bei Juden!“ Dass die BDS-Kampagne bewusst die Frage offen hält, wie der israelisch-palästinensische Konflikt geregelt werden soll, halten wir für politisch falsch und schädlich. Damit setzt sie sich dem Verdacht aus, den Fortbestand des Staates Israel nicht zu wollen und trägt ihrerseits dazu bei, die Zwei-Staaten-Perspektive zu untergraben.~~

In diesem Kontext wiederholen und erläutern wir die Kritik unseres Bundesvorstandes an der Bewegung „Boycott, Divestment, Sanctions“ (BDS). Wir halten es für politisch falsch und schädlich, dass die BDS-Kampagne bewusst die Frage offenhält, wie der israelisch-palästinensische Konflikt geregelt werden soll. Während wir der palästinensischen und internationalen Zivilgesellschaft nicht absprechen, selbst über gewaltfreie Strategien zur Beendigung der Besatzung zu entscheiden, lehnt BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Berlin einen Boykott Israels als Instrument deutscher und europäischer Politik ab.

Begründung

Dieser Änderungsantrag wird unterstützt von der LAG Frieden/Internationales und von Delphine Scheel, KV Charlottenburg-Wilmersdorf, Svenja Borgschulte, KV Pankow, Ursula Hertel-Lenz, KV Steglitz-Zehlendorf, David Baltzer, KV Kreisfrei, Gerd Kauschat, KV Friedrichshain-Kreuzberg, Heiner v. Marschall, KV Reinickendorf, Jörn Böhme, KV Steglitz-Zehlendorf, Kristian Brakel, KV Kreisfrei, Marcus Berendes, KV Friedrichshain-Kreuzberg, Michael Sebastian Schneiß, KV Friedrichshain-Kreuzberg, Patrick Mesenbrock, KV Mitte, Peter Lohauß, KV Charlottenburg-Wilmersdorf.